

## » UELZEN

# Einsatz für mehr Lebensqualität

## Brigitte Schulz erhält Lore-Preis der Uelzener Soroptimisten

VON CHRISTIAN HOLZGREVE

Uelzen – Während einer bemerkenswerten und teils emotionalen Feier im Ratsaal der Hansestadt ist Brigitte Schulz mit dem Lore-Preis des Soroptimist-Clubs geehrt worden. Der mit 2000 Euro dotierte Preis, der zum dritten Mal von den Soroptimisten International (SI) in Uelzen vergeben worden ist, würdigt die Verdienste von Brigitte Schulz um Integration und Inklusion, etwa ihre Arbeit mit physisch oder psychisch Kranken, Gemobbten und Traumatisierten auf dem Immenhof zwischen Westerweyhe und Melzingen oder im Stadtatelier an der Kleinen Mühlenstraße in der Kernstadt.

„Es geht einmal darum, Sie als starke Frau auszuzeichnen. Da bin ich sehr, sehr tief beeindruckt. Und es geht um ihre besonderen Projekte. Die Jury-Entscheidung steht für ein klares, deutliches Votum für Inklusion und Integration“, sagte SI-Präsidentin Almke Matzker-Steiner für den Uelzener Serviceclub berufstätiger Frauen, der sich unter anderem für die Rechte von benachteiligten Mädchen und Frauen einsetzt.

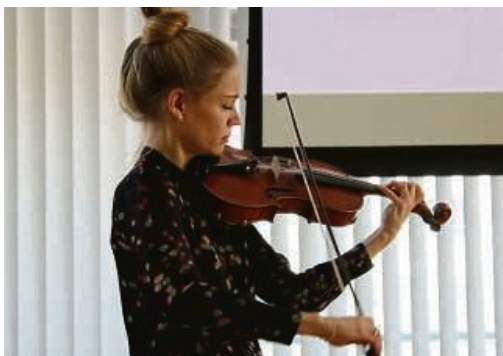
„Die heutige Ehrung haut mich vom Hocker“, sagte Brigitte Schulz: „Heute könnte ich die ganze Welt, die ganze Stadt umarmen.“ Schulz, der Tränen der Rührung kamen, als auch ihre Mitstreiterinnen Ronja und Faro mit Dankesworten ans Rednerpult traten, unterstrich in ihrem Vortrag über ihre Arbeit das ehrenamtliche Engagement und verband es mit der Bitte, das Atelier in der Kleinen Mühlenstraße finanziell zu unterstützen. „Wir brauchen Geld“, betonte die Preisträgerin mit Blick auf das laufende Jahr.

Fördermittel zu beantragen sei nicht einfach, weil man mit dem Konzept der „Emofotologie“ in keine Schublade passe, sagte Schulz im Ratsaal, in dem fotografische Ergebnisse ihrer Arbeit an die Wand projiziert wurden.



**Blumenstrauß und Scheck für engagierten Einsatz:** Laudatorin Kirsten Lühmann (von links), Bürgermeister Jürgen Markwardt, Preisträgerin Brigitte Schulz und SI-Club-Präsidentin Almke Matzker-Steiner.

FOTO: HOLZGREVE



**Elisa van Beek an der Violine war es,** die unter anderem das musikalische Rahmenprogramm gestaltete.

Brigitte Schulz hilft mit ihrem Team Menschen, wieder sichtbar zu werden – mehr Selbstbewusstsein, Selbstvertrauen und Selbstwertgefühl zu gewinnen. Das Kunstwort „Emofotologie“ steht dabei für „Emotion, Motivation, Fotografie und Logik“. Das „vermag Menschen vor, neben oder hinter der Kamera zu helfen“, betonte Schulz. Die entstehenden Fotografien, gerade auch Models in Kostümen, mit viel Schminke und ausgestattet mit Accessoires seien „Fingerabdrücke der Seele“. Gut vernetzt und maßgeblich unterstützt vom

Paritätischen, leihen auch Uelzener Geschäftsleute der Initiative bisweilen Requisiten für die unterschiedlichsten Projekte.

Es war am Sonntag im Ratsaal die ehemalige SPD-Bundestagsabgeordnete Kirsten Lühmann, die die Laudatio auf die Preisträgerin hielt. Lühmann, heute stellvertretende Landrätin im Kreis Celle, nannte es „eine große Ehre“, die Preisträgerin vorzustellen. Sie leitete die Arbeit Brigitte Schulzes aus dem Immenhof her und wies darauf hin, dass Schulz die Kunst und Tiere früh miteinander



**Brigitte Schulz berichtete** von ihrer Arbeit mit erkrankten Menschen.

verbunden habe. Zwar habe sie ihre Arbeit mit Pferden – Brigitte Schulz ist ausgebildete Reittherapeutin – wegen Krankheit aufgeben müssen, aber mit der „Emofotologie“ etwas Neues geschaffen.

„Das Projekt ist nachhaltig: Menschen werden durch dieses Empowerment in die Lage versetzt, selbstbewusster zu sein.“ Lühmann schloss: „Du bist eine einzige Motivation.“

Umrahmt wurde die Feier des SI-Clubs Uelzen – 7000 SI-Mitglieder gibt es bundesweit – mit Musik von Bach und Brahms, vorgetragen von den Musikschullehrern Elisa van

Beek (Violine) und Giorgos Karagiannis (Klavier). Gastgeber im Ratsaal war mit einem Grußwort Bürgermeister Jürgen Markwardt. „Brigitte Schulz hat es definitiv verdient, den Preis zu bekommen“, sagte Markwardt zu Beginn der Veranstaltung.

Die Auszeichnung „Lore-Preis“ wird im Gedenken an die Gründungspräsidentin des SI-Clubs Uelzen, Eleonore Denecke-Unverricht, seit 2018 alle zwei Jahre verliehen. Der Preis berücksichtigt Bezüge zur Region, soziale Wirksamkeit und gesellschaftliche Relevanz.